

Erläuterungen zur Kapazitätsberechnung Lehreinheit Inklusive Pädagogik 2014 22.09.2014

Aktualisierung der Kapazitätsberechnung

In der Lehreinheit Inklusive Pädagogik werden das Unterrichtsfach Inklusive Pädagogik (IP) im Bachelorstudiengang Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs (BiPEb) sowie der Masterstudiengang Inklusive Pädagogik mit Abschlussart Master of Education (M. ed.) angeboten. Aufgrund der Strukturumstellung der Studiengänge, die das Berufsziel Lehramt anstreben, wurde zum WiSe 11/12 der Studiengang Fachbezogene Bildungswissenschaften (FaBiWi) durch den Studiengang BiPEb abgelöst. Diese erste Kohorte des Studiengangs BiPEb hat im Sommersemester 2014 die Regelstudienzeit beendet. Dementsprechend wurde zum WiSe 2014/15 das Unterrichtsfach IP im Masterstudiengang M.ed. IP in der neuen Struktur erstmalig angeboten. Gleichzeitig wird im WiSe 2014/15 für die Absolventen des Bachelorstudiengangs FaBiWi der Übergang in den Master M.ed. IP in der alten Struktur ermöglicht, damit auch diese Absolventen ihr Berufsziel erreichen können. Dadurch entsteht übergangsweise ein Parallelangebot im Bereich der Masterstudiengänge, das zukünftig durch Auslaufen des Studiengangs M.ed. IP (alte Struktur) beendet wird.

Die Berechnung der Zulassungszahlen am 07.04.2014 ergab für das Wintersemester 2014/15 in der Lehreinheit Inklusive Pädagogik für den Studiengang BiPEB im Unterrichtsfach 19 Plätze (Vollzeitäquivalente), die mit 45 Studienbewerbern besetzt werden können. Für das Unterrichtsfach Inklusive Pädagogik im Master of Education (neue Struktur) ergaben sich 11 Plätze (Vollzeitäquivalente), die mit 30 Studienbewerbern besetzt werden können. Für den Master of Education Inklusive Pädagogik in der alten Struktur ergaben sich 5 Plätze (Vollzeitäquivalente), die mit 16 Studienbewerbern besetzt werden können. Durch die Aktualisierung der Berechnung (Schwundberechnung sowie Veränderungen bzgl. des Personals) am 22. September 2014 ergaben sich für den Studiengang BiPEB Unterrichtsfach Inklusive Pädagogik 20 Plätze (47 Studienfälle) und für den M. ed. Inklusive Pädagogik in der neuen Struktur 12 Plätze (32 Studienfälle) und für den Master of Education Inklusive Pädagogik in der alten Struktur 6 Plätze (17 Studienfälle).

Zu Punkt 1: Personal/ Lehrdeputat

1.1. Hochschullehrer

Der Lehreinheit Inklusive Pädagogik wurden für das Sommersemester 2014 2 Professorenstellen zugewiesen. Die Stellenzuweisung ist auf Grundlage des Hochschulgesamtplan 2010 und des Hochschulentwicklungsplan V erfolgt. Dieser hat zur Folge, dass die Universität Bremen im Jahr 2010 243 Hochschullehrerstellen besetzen durfte (siehe Rektoratsbeschluss vom 26.03.2007). Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft hat in ihrem Schreiben vom 27.03.2014 festgelegt, dass die Obergrenzen für das Jahr 2014 die des Jahres 2010 nicht übersteigen werden und die Universität den Studiengängen bzw. Lehreinheiten nicht mehr Personal als im Jahr 2010 zuweisen kann (keine Änderung zum Vorjahr). Daher wurde die Zuweisung auf Grundlage dieser Rahmenbedingungen vorgenommen. Der Wissenschaftsplan 2020 wurde durch den Bremer Senat am 05.08.2014 verabschiedet.

Prof. S. ist zum 30.06.2014 ausgeschieden. Ab dem Wintersemester 2014/2015 wird die Professur von Frau M. vertreten.

1.2. Akademischer Mittelbau

Im Sommersemester 2014 wurden der Lehreinheit Inklusive Pädagogik 6,0 Stellen des Akademischen Mittelbaus mit insgesamt 62 SWS zugewiesen. Bei diesen Stellen handelt es sich um 2,5 befristete Wissenschaftliche Mitarbeiterstellen, 1,0 HEP V-Lektorenstelle und 2,5 Überlastlektorenstellen. 2,0 der Überlastlektorenstellen wurden zur Versorgung der sehr starken Kohorten der Jahre 2011 (Aufnahme WiSe 2011/12) und 2012 (Aufnahme WiSe 2012/13) für 2 Jahre befristet zugewiesen. Diese Stellen sind zur ordnungsgemäßen Ausbildung der höheren Studierendenzahlen aufgrund früherer (WiSe 2011/12 und WiSe 2012/13) höherer Zulassungen erforderlich und entfallen nach 2 Jahren. Eine weitere 0,5 Lektorenstelle wurde zur Versorgung der Überlast aus der Kohorte des WiSe 2013/14 befristet zugewiesen. Auch sie entfällt anschließend (Erläuterungen dazu siehe Rektoratsvorlage vom 16.04.2014 „Nutzung von Stellen des Lehrdeputats...“, S. 2). Die 2,5 Überlastlektorenstellen bleiben bei der Berechnung der Zulassungszahlen für das WiSe 2014/15 gemäß § 19 II KapVO unberücksichtigt.

Bei der Aktualisierung im September wurde berücksichtigt, dass die vakanten Überlastlektorenstellen inzwischen mit Herrn P. und Frau H. besetzt wurden. Für zeitweise nicht besetzte Stellen wurden Lehraufträge vergeben.

In der Aktualisierung im September 2014 wurde berücksichtigt, dass Herr H. zum 30.09.2014 ausscheidet. Frau C. und Frau Sch. sind aus der Elternzeit zurück und die Vertretungen Frau F. und Frau T. sind ausgeschieden.

1.3. Lehraufträge

Die Listen der erteilten Lehraufträge vom Sommersemester 2013 und dem Wintersemester 2013/2014 sind beigefügt.

1.4. Deputatsbilanz

Mit der Aktualisierung der Kapazitätsberechnung im September wurde berücksichtigt, dass das Lektorat für Heterogenität (ehemals K.) mit 0,5 VZÄ durch Herrn W. nachbesetzt werden konnte. Herr W. übernimmt Lehrveranstaltungen im Bereich der Heterogenität und erbringt zusätzlich einen Lehrimport von 2 SWS im Bereich der Inklusiven Pädagogik in Form der Veranstaltung „Intersektionalität - Gruppe 2 (12-U62-M1-753)“. Dieser findet sich in der Kapazitätsberechnung unter Punkt 1.4 Deputatsbilanz als Import wieder.

Zu Punkt 2: Normwerte

Die Normwert-Berechnungen für BiPEB IP und den M. ed. IP (alte und neue Struktur) liegen bei. Grundlage der Berechnungen ist der Beschluss des Rektorats über Gruppengrößen vom 19.03.2007. Die aktuelle Prüfungsordnung für den neuen Master of Education Inklusive Pädagogik liegt bei.

Zu Punkt 3: Schwundberechnung

Da es das Unterrichtsfach IP im Bachelorstudiengang BiPEb erst seit dem WiSe 2011/12 gibt, muss für die Schwundermittlung hilfsweise auf Daten des Lehramtsstudiengangs der Sonderpädagogischen Fachrichtung zurückgegriffen werden. Dafür wurden die ersten 6 Semester herangezogen. Daraus ergab sich im April eine Schwundquote von 1,0615. Bei der Aktualisierung im September konnte auf die Daten der ersten Kohorte im BiPEB Unterrichtsfach Inklusive Pädagogik zurückgegriffen werden. Die Schwundquote beträgt nach der Aktualisierung 1,0597.

Im Masterstudiengang (alte Struktur) liegen bereits Daten von 3 kompletten Kohorten vor. Hier ergab die Schwundberechnung im April 2014 einen Wert von 0,9327. Da Werte, die kleiner als 1,0 sind, zur Absenkung der Zulassungszahl geführt hätten, wurde die Schwundquote zugunsten der Studienbewerber auf 1,0 festgelegt. Nach der Aktualisierung im September betrug die Schwundquote 1,0035. Diese Werte wurden für den M.ed. Inklusive Pädagogik in der neuen Struktur hilfsweise verwendet, da es in der neuen Struktur bisher keine Daten zur Kohortenentwicklung gibt.

Zu Punkt 4: Berechnung der Aufnahmekapazität

Die Setzung der Anteilquoten wurde durch das Rektorat vorgenommen. Die Begründung für die Setzung der Anteilquoten ist den Seiten 6f. der Rektoratsvorlage vom 16.04.2014 zu entnehmen.